

# Inhalt

Abbildungen und Tabellen .....	8
Abkürzungsverzeichnis .....	11
Vorwort .....	13

<b>Einleitung: Bürgerschaftsbildung und politisch-demokratische Europakompetenz</b> .....	15
---	----

1 Europäische Bürgerschaftsbildung: ein Einbürgerungskurs? .....	15
2 Forschungsstand, Zielstellung .....	20
3 Forschungsstil, methodisches Vorgehen und Darstellung .....	26

## **Teil A Politische Bildung in Europa: Bürgerleitbilder und Bürgerkompetenzen**

<b>I Jugend in Europa</b> .....	33
---------------------------------	----

<b>1 Politische Beteiligung braucht politische Bildung</b> .....	33
a) Europapolitik im Alltag der Unionsbürgerinnen .....	34
b) Jugendliche als aktive Unionsbürger? .....	36
c) Partizipation setzt Kenntnisse und Fähigkeiten voraus .....	40
<b>2 European Citizenship Education: Demokratieerziehung oder Bürgerschaftsbildung?</b> .....	43
a) ... mehr als ein Übersetzungsproblem .....	43
b) Bildungspolitische Initiativen und europapädagogische Wirklichkeit .....	46
c) Europäisch denken und handeln – Perspektiven für Schule und Unterricht .....	49
<b>3 Politisch-demokratisches Europabewusstsein: Befunde der politischen Kultur- und Jugendforschung</b> .....	51
a) Europäisierung politischen (Des-)Interesses? .....	52
b) Politisches Problembewusstsein und Europabild .....	58
c) Partizipationsbereitschaft und politisches Europabewusstsein ...	67

<b>II</b>	<b>Bürgerleitbilder und Kompetenzmodelle</b>	83
1	<b>Bürgerleitbilder und Bürgerqualifikationen</b>	84
a)	Staatsbürgerliche Erziehung oder politische Bildung?	84
b)	Demokratiethoretische Verortung der Bürgerrolle	88
c)	Normative Begründungen von Bürgerleitbildern und Bürgerqualifikationen	97
d)	Empirische Grundlagen für die Begründung von Bürgerkompetenzen	105
2	<b>Wissensformen und demokratisch-politische Kompetenzen</b>	113
a)	Urteils- oder Interventionsfähigkeit als Kern der Bürgerkompetenz?	113
b)	Bürgerbewusstsein und Konstruktion von Deutungswissen	123
c)	Entwicklung demokratisch-politischen Bürgerbewusstseins	128
3	<b>Lerntheoretische Grundlagen zur Generierung politischen Deutungswissens</b>	138
a)	Konzeptuelles Lernen und mentale Modelle: Vom Prä- zum Fachkonzept	138
b)	„Fehlverstehen und Fehler verstehen“ als konzeptuelles Deutungslernen	142
c)	Basis- und Fachkonzepte der politischen Bildung	147
<b>III</b>	<b>Unionsbürgerschaft und Demokratie in Europa</b>	153
1	<b>Unionsbürger im europäischen Mehrebenensystem</b>	154
a)	Staatsbürgerschaft und Unionsbürgerschaft im interdisziplinären Diskurs	154
b)	Unionsbürgerschaft „jenseits des Staates“?	160
2	<b>Europäisierung und Neukonstruktion des politischen Raumes</b>	167
a)	Europa in der lokal und regional verorteten Lebenswelt	169
b)	Europäisierung der Demokratie – Demokratisierung der EU? ...	175
c)	Ansätze transnationaler europäischer Öffentlichkeiten	184

<b>IV Zwischenbilanz: Konturen einer europabezogenen</b>	
<b>Politikdidaktik</b> .....	187
<b>1 Demokratie in Europa regional erfahren und verstehen</b> .....	188
a) Entwicklung europapolitischen Problembewusstseins .....	188
b) Die EU ist sehr erfolgreich und sie verängstigt: Deshalb? .....	194
<b>2 Europa neu denken als Aufgabe für die politische Bildung</b> .....	197
a) Europäisierung und demokratisches Regieren jenseits des Staates .....	197
b) Governance-Ansatz und Policy-Analyse .....	201
c) Europapolitische Kernkonzepte und Systemmodelle .....	205
<b>3 Welche Bürgerleitbilder und Bürgerqualifikationen sind europapolitisch anschlussfähig?</b> .....	213
a) Auf dem Weg zum Unionsbürger? – Europapolitische Bürgerleitbilder .....	213
b) Zugänge zur europapolitischen Realität und Entwicklung demokratisch-politischen Europabewusstseins .....	219
c) Zusammenfassung: Europapolitische Kompetenzbereiche und Kriterien für Good-Practice-Module .....	226
<b>Teil B Europäisches Bürgerschaftsbewusstsein und konzeptuelles Deutungswissen: Empirische Befunde</b>	
<b>I Forschungsdesign und Methoden</b> .....	229
1 Zielstellung und Forschungsinteresse der empirischen Studie ...	229
2 Der europapolitische Ansatz als gegenstandsverankerte Theorie .....	234
3 Hermeneutische Politikdidaktik und politische Deutungskompetenz .....	237
4 Erhebungs- und Analyseverfahren der europapolitischen Unterrichtsforschung .....	241
<b>II Typenbildung lebensweltlicher europabezogener Deutungsmuster bei Schülern</b> .....	246
1 Ahnungslos-zufriedene Konsumentinnen .....	250
2 Interkulturell erfahrene europäische Privatiers .....	256
3 Leistungsbereite europäische Wirtschaftsbürger .....	258
4 Egalitäre regionalpolitische Aktivistinnen .....	265

5	Interkulturell kompetente europäische Weltbürgerinnen .....	272
6	Partizipationsorientierte Unionsbürger .....	279
7	Problembewusste, urteilsfähige Unionsbürgerinnen .....	283

### **III Ambivalente Deutungsmuster bei Politiklehrern:**

	<b>Die „eigentlich glühenden“ Anhänger Europas .....</b>	<b>296</b>
1	Der kritisch-analytische deutsche Thüringer: EU als Global Player und Konfliktmanager .....	296
2	Die institutionenverdrossene regionalpolitische Aktivistin: EU-Institutionen als Bürgerdienstleister .....	301
3	Der optimistisch-pragmatische Europäer: Europa als Zukunft für junge Unionsbürgerinnen .....	305
4	Die selbstkritische europapolitische Realistin: Begrenzte Urteils- und Handlungsfähigkeit der Aktivbürger im Mehrebenensystem .....	308
5	Politische Bildung in Tschechien und der Slowakei: Junge Demokratien auf dem Weg nach Europa? .....	311
6	The British Way of Teaching European Citizenship: Distanzierte Europäer jenseits des Kontinents .....	316

### **IV Kompetenzentwicklung und europapolitisches**

#### **Deutungswissen im unterrichtlichen Interaktionsprozess .....**

<b>1</b>	<b>Pragmatische Optimisten und ambivalente Skeptiker: Kategorisierung und Vergleich der Deutungsmuster von Schülerinnen und Lehrenden .....</b>	<b>323</b>
a)	Erkenntnisinteresse und Aussagekraft der Quantifizierung qualitativer Erhebungen .....	323
b)	Europapolitische Deutungen: lebensweltliche Präkonzepte und defizitäres Professionswissen .....	326
c)	Verunsicherte, nutzen- und erfahrungsorientierte Unionsbürger .....	331
<b>2</b>	<b>Von der Stoff- zur Problem- und Kompetenzorientierung? Inhalte und konzeptuelle Defizite im europapolitischen Unterricht .....</b>	<b>335</b>
a)	Europapolitisches Ordnungs- und Deutungswissen im Unterricht .....	336
b)	Politikdidaktische Zugänge und Dimensionen .....	342

c) Schülererwartungen und Lehr-Lern-Strategien von Lehrerinnen .....	347
<b>3 Die Generierung konzeptuellen Deutungswissens im Interaktionsprozess .....</b>	<b>351</b>
a) Lokal und regional verortetes europapolitisches Problembewusstsein .....	352
b) Transnationale Analyse- und Urteilsfähigkeit: „Der EU-Staat will doch nicht alle nationalisieren!“ .....	358
c) Möglichkeiten und Grenzen europabezogener Kommunikations- und Partizipationsfähigkeit .....	370

### **Schlussbetrachtung:**

<b>Der mehrdimensionale europapolitische Ansatz und die Bedeutung von Best-Practice-Modulen für die Lehreraus- und -fortbildung .....</b>	<b>377</b>
1 Die Verortung des verunsicherten Bürgers im entgrenzten politischen Raum: Europapolitisches Problembewusstsein und bürgerbezogenes Deutungswissen .....	378
2 Operationalisierung europapolitischer Bildungsstandards in Good- und Best-Practice-Modulen .....	381
3 Ausblick und weiterer Forschungsbedarf .....	386

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>391</b>
-----------------------------------	------------

### **Anhang (als Onlinematerial im Wochenschau Verlag)**

Empirische Unterrichts- und politische Lernforschung: Übersicht der Datenerhebungen	
Übersicht der europapolitischen Referenzstunden (Good-Practice-Module)	
Interviewleitfaden	
Kurzfragebogen	
Typen europäischer Deutungsmuster (Schüler/innen, D)	
Typen europäischer Deutungsmuster (Schüler/innen, UK)	
Kategorisierung der Schüler- und Lehrererhebungen	
Kategorisierung der Unterrichts-, Schüler- und Lehrererhebungen	
Internetadressen: Europäische Interessenvertretungen	